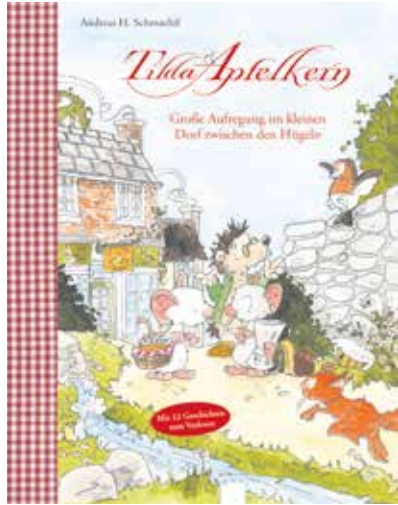




## Tipp für Kinder

### Tilda Apfelkern

Die holunderblütenweiße Kirchenmaus Tilda Apfelkern lebt in einer kleinen Wohnung in der Dorfkirche. Für ihre Freunde ist sie stets zur Stelle und hilft mit Rat und Tat. Eines Tages herrscht große Aufregung im Heckenrosenweg: Es wird das schönste Dorf der Küste gesucht! Also werden in dem kleinen Dorf zwischen den Hügeln schnell leckere Marmeladen gekocht, alle Schafe wollweiß gewaschen und jedes Haus und jede Laterne mit Blumen geschmückt. Ob das kleine Dorf und seine Einwohner den Wettbewerb tatsächlich gewinnen können?



Andreas H. Schmachtl:  
Tilda Apfelkern. Große Aufregung im kleinen Dorf zwischen den Hügeln. Arena Verlag, ab 3 Jahren, ISBN: 978-3-401-70630-6, 12,99 Euro.

Um das Bilderbuch zum Vorlesen zu gewinnen, löse einfach das Rätsel in „Rolands Rätselecke“. Die Lösung schickst du unter dem Stichwort „Tilda Apfelkern“ per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Mai.



## Rolands Rätselecke

### Die Äpfel in Nachbars Garten

Mal gucken, wie gut die Obsternte in diesem Jahr wird! Auf dem Bild siehst du im Hintergrund jedenfalls schon jetzt sehr viele Äpfel am Boden liegen. Wichtig sind jedoch die insgesamt sechs Abbildungen im Vordergrund. Sie unterscheiden sich in Kleinigkeiten, nur zwei von ihnen sind gleich – finde sie! Die dazugehörigen Nummern schickst du uns dann als Lösung. Viel Erfolg!



Fotos: Jürgen Fälchle, mikhaylova\_anna/fotolia

Äpfel sind ja sehr gesund. Aber wenn man versucht, herauszufinden, welche beiden Bilder denn genau gleich sind, können einem Äpfel auch ziemliche Kopfschmerzen bereiten.



## Voll durchgeblickt

### Wer hat eigentlich den Muttertag erfunden?



Foto: Picture-Factory/fotolia

Wer hat's erfunden? Ist ja eigentlich egal, schließlich braucht man keinen besonderen Tag, um zur Mutti lieb zu sein!

Am 14. Mai wird in Deutschland der Muttertag begangen. Wie der Name schon verrät, werden an diesem Tag Mütter besonders geehrt: Sie erhalten Blumen und werden auch sonst von der Familie verwöhnt. Ein gesetzlicher Feiertag ist der Muttertag jedoch nicht. So richtig bekannt gemacht haben ihn in Deutschland erst die Inhaber von Blumengeschäften.

Der Muttertag selbst wurde nicht erfunden, um dadurch mehr Blumen zu verkaufen. Schon sehr früh im antiken Griechenland oder auch im alten Rom wurden Mütter verehrt. Diese sehnten sich damals vor allem nach Frieden, weil sie nicht wollten, dass ihre Söhne als Soldaten im Krieg ihr Leben verlieren. In jüngerer Zeit dagegen verband sich die Anerkennung von Müttern mit dem Wunsch der Frauen nach mehr

Rechten und besseren Chancen im Bereich Bildung.

Als Begründerin des Muttertags in seiner heutigen Form gilt die Amerikanerin Anna Marie Jarvis. Sie organisierte nach dem Tod ihrer eigenen Mutter zunächst eine Andacht. Danach drängte sie in ihrer Kirchengemeinde darauf, dass dort regelmäßig aller Mütter gedacht werde. In der Folge setzte sich Jarvis dafür ein, den Muttertag in den USA als of-

fiziellen Feiertag einzuführen. Das geschah schließlich am 8. Mai 1914.

In Deutschland wurde ein solcher Gedenktag erstmals 1923 begangen. Dafür geworben hatte damals der Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber. Bis heute wird der Muttertag immer am zweiten Sonntag im Mai begangen. Und bis heute werden zu dieser Gelegenheit mehr Blumen verkauft als an jedem anderen Tag.



Fotos: Elnur, 103tnn, Soloviova Liudmyla/fotolia; Montage: SoVD